

## §. 3.

Was insbesondere ein Decimalbruch sey.

Decimalbrüche, zehntheilige Brüche, sind, von den Brüchen überhaupt herausgedacht, solche, die zum Nenner 10 oder 100 oder 1000 u. s. w. folglich immer nur 1 mit einer oder mehreren Nullen haben, z. E.

$$\frac{3}{10} \quad \frac{100}{100} \quad \frac{63}{1000} \quad \frac{1213}{1000} \text{ u. d.}$$

Schreibt man die Decimalbrüche auf diese Art und rechnet man damit wie gewöhnlich, so haben sie vor andern gemeinen Brüchen nichts weiter voraus, als daß mit ihren Nennern leichter, als mit andern zu rechnen ist. Aber man kann sie, wie wir bald sehen werden, ohne Nenner schreiben und denselben dennoch erkennen, woraus große Vortheile erwachsen. Alsdann unterscheiden sie sich sehr von andern Brüchen, denen man nothwendig den Nenner untersetzen muß, und die man daher alle unter die Benennung gemeine Brüche faßt, während unter Decimalbruch heut zu Tage immer ein Bruch verstanden wird, der zwar 1 mit einer oder mehreren Nullen zum Nenner hat, der aber ohne Nenner geschrieben oder gedruckt ist.

## §. 4.

Entstehung eines Decimalbruchs und dessen Verbindung mit dem gewöhnlichen Zahlensystem.

Jeden Decimalbruch, wie  $\frac{3}{10}$ ,  $\frac{7}{100}$ ,  $\frac{8}{1000}$  u. kann man nach §. 2, wie jeden gemeinen Bruch, als den Quotient einer Division ansehen; z. B.  $\frac{3}{10}$  so nehmen, als habe man 3 Zehntel von den 10 Zehnteln, worin 1 Ganzes